

Antrag an die
Bezirksvertretung Wien-Donaustadt
in der Sitzung am 20.09.2023

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, dass die zuständigen Stellen der Stadt Wien dafür Sorge tragen, dass die im Flächenwidmungs- und Bebauungsplan Nr. 8217 eingezeichnete Straße zwischen der Lackenjöchelgasse und der Pfalzgasse **nicht errichtet** wird und vom kommunizierten Erschließungskorridor von der Lackenjöchelgasse weiterführend zu den neuen Siedlungen abgegangen wird.

Begründung

Wunsch der Bevölkerung.

Zwischen Lackenjöchelgasse, Podhagskygasse und Pfalzgasse soll ein Erholungsgebiet entstehen. Als Verbindung Lackenjöchelgasse-Podhagskygasse-Pfalzgasse soll ein Fuß- und Radweg errichtet werden.

Den Bewohnern der Kleingartensiedlung erschließt es sich nicht, warum der Zubringerverkehr für die neu errichteten Bauten so dicht an deren Siedlung entlanglaufen soll, wenn die Garagen ohnehin am oberen und unteren Ende des Siedlungsgebietes durch bereits vorhandene Straßen (Lackenjöchelgasse, Podhagskygasse) erreicht werden können.

Warum soll der Verkehr, der die anderen Siedlungen betrifft, genau dort gebündelt werden?

Zusätzlicher Vorteil: Weniger Bodenversiegelung, mehr Grünflächen! Also ganz im Sinne der Klimaziele, die auch die Stadt Wien anstrebt.

Werner HAMMER, MSD
Bezirksrat

Dipl.-Ing.(FH) Andreas DVORAK, M.Sc.
Klubobmann